

GALLI RUNDSCHAU

Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen

Nr. 2, Juli 2005

Stadt erleben - Land genießen



Wir sagen Dir liebe Elvira DANKE und wünschen unserem Dietmar viel Erfolg
Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Urlaub

gallneukirchen.spoe.at



Aus dem Inhalt:

Seite 8: Ehrungen der Stadtgemeinde
Seite 9: Ferienspiel
Seite 11: Gastkommentar Handymast

Seite 7: Gedenkwanderung Mauthausen
Seite 16: Gesundheit in OÖ
Seite 17: Die Mietervereinigung



Friedrich Wurm

Liebe Gallneukirchnerinnen, liebe Gallneukirchner

Bei der Gemeinderatssitzung am 23. Juni 2005 wurde Dietmar Wiesinger als neuer zweiter Vizebürgermeister angelobt. Dies war notwendig, weil Frau Dipl. Ing. Elvira Landgraf aus beruflichen Gründen ihr Mandat zurückgelegt hat (siehe Seite 3). Frau Landgraf war über 12 Jahre als Gemeinderätin für uns Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchner tätig. Zuletzt fünf Jahre als Vizebürgermeisterin. Bei der

Bürgermeisterwahl 2003 erhielt sie mit 46,5 % die meisten Stimmen, die je die SPÖ in Gallneukirchen erringen konnte. Liebe Elvira, ich danke dir im Namen der Gallneukirchner Sozialdemokraten für deinen Einsatz, für deine Fairness und für die Zeit, die du 12 Jahre für die Gallneukirchner BürgerInnen aufgewendet hast. Ich hoffe, du kannst das mehr an Freizeit auch richtig genießen und dich wieder etwas mehr deiner Familie widmen. Es ist heute nicht immer selbstverständlich, sich unentgeltlich für Funktionen zu engagieren. Besonders freut es mich aber, dass du uns weiterhin mit Rat und Tat im Ortsparteiausschuss zur Verfügung stehst. Dietmar Wiesinger, der den meisten Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchnern schon bekannt ist, wird nach fünfjähriger Pause wieder das Amt des Vizebürgermeisters übernehmen. Lieber Dietmar, ich kenne dich als ehrlichen und korrekten Menschen und ich bin mir sicher, dass diese Ei-

genschaften auch wieder in deine politische Tätigkeit einfließen werden. Ich freue mich schon auf unsere gemeinsame Arbeit in der Fraktion. Im Ortsparteiausschuss warst du ja all diese Jahre auch mein Schriftführer und freue mich, dass du das auch weiterhin bleiben möchtest.

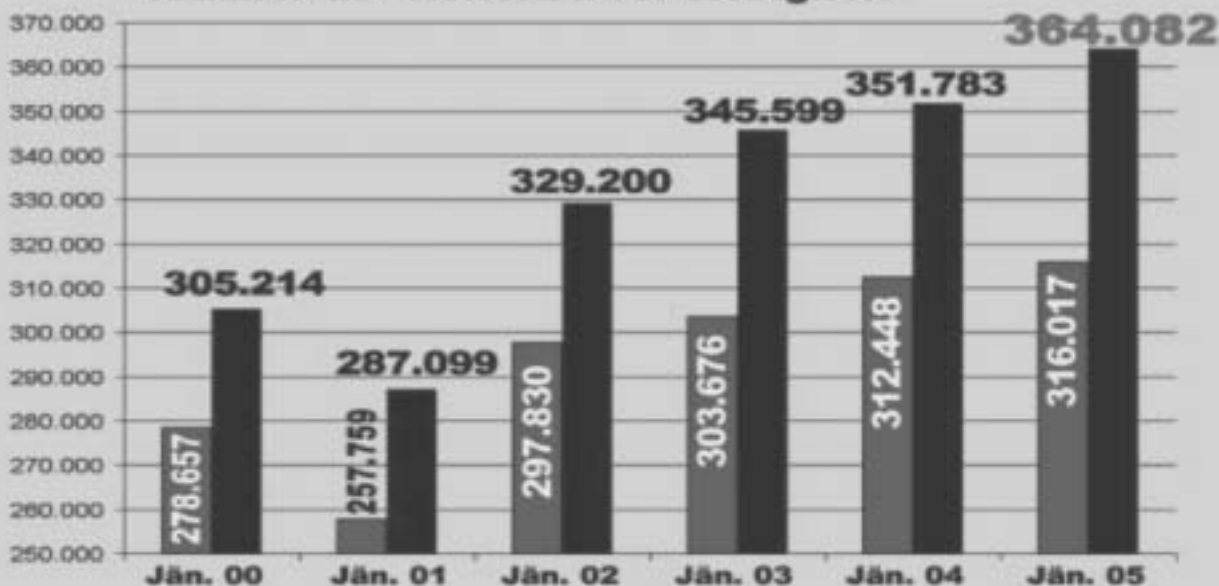
Ich möchte Sie schon jetzt zu unserem ROT-WEISS-ROT Weinfest am 2. September 2005 recht herzlich einladen.

Ich wünsche Ihnen, und Ihren Familien einen schönen Sommer, einen erholsamen Urlaub und viele stressfreie Tage.

Ihr

Friedrich Wurm

Wolfgang Schüssel **Kanzler der Rekordarbeitslosigkeit**



Quelle: AMS

Die Regierung Schüssel hat Österreich eine absolute Rekordarbeitslosigkeit beschert. Nie zuvor in der II. Republik waren so viele Menschen arbeitslos. Ende Jänner 2005 waren 364.082 auf Jobsuche, 58.868 mehr als vor fünf Jahren.

Liebe Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchner !

Am 13.6. habe ich mein Gemeinderatsmandat und meine Funktionen in der Gemeinde Gallneukirchen aus beruflichen Gründen nach knapp 5 Jahren als Vizebürgermeisterin zurückgelegt.

Zu Beginn meiner Tätigkeit als Vizebürgermeisterin und Obfrau des Sozialausschusses hatte ich neben meiner beruflichen Tätigkeit genügend Zeit mich intensiv um meine Aufgaben in der Gemeinde zu kümmern, Sitzungen und Entscheidungen vorzubereiten.

Meine berufliche Situation hat sich im letzten Jahr deutlich geändert. Ich muss nun viel mehr Zeit aufwenden, um meine Klienten optimal zu betreuen und zu vertreten.

Auch meine Klienten erwarten hundertprozentigen Einsatz für sie, genauso wie es unsere Gemeindebürger zu Recht erwarten können.

Besonders in den letzten 8 Monaten fiel es mir deshalb immer schwerer, das Versprechen, das ich den Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchnern gegeben habe, nämlich mich hundertprozentig für eure Anliegen, die auch unsere sind,

in der Gemeinde einzusetzen, zu halten.

Weniger als hundertprozentige Arbeit zu leisten, ist nicht meine Sache, ich hätte ein schlechtes Gewissen gegenüber allen, die auf meine Arbeit, meinen Einsatz für sie vertrauen.

Darum musste ich nun rechtzeitig die Konsequenz ziehen, eine Entscheidung zwischen Beruf und Familie auf der einen Seite und Gemeindegarbeit und Familie auf der anderen Seite treffen.

Die Entscheidung zwischen der Arbeit in der Gemeinde, die mir sehr am Herzen liegt, und meinem „Brotberuf“ als Patentanwältin ist mir wirklich nicht leicht gefallen.

Ich habe mich nun dafür entschieden meinen Beruf für meine Klienten hundertprozentig auszuüben. Ich bitte euch, meine Entscheidung zu akzeptieren, und vielleicht auch zu verstehen.

Mein Nachfolger als Vizebürgermeister und Obmann des Ausschusses für Sozialangelegenheiten, Wohnungen und außerschulische Kinderbetreuung wird zugleich



Vizebürgermeister a.D. D.I. Elvira Landgraf

auch mein Vorgänger sein, Dietmar „Didi“ Wiesinger.

Ich würde mir von Ihnen allen wünschen, meinen Nachfolger, der zugleich mein Vorgänger ist, genauso zu unterstützen, wie Sie mich in den letzten 5 Jahren unterstützt haben.

Selbstverständlich werde ich in der SPÖ Gallneukirchen meine Kollegen weiter unterstützen und, wie in den letzten 15 Jahren, in denen ich in der Gallneukirchner SPÖ tätig bin, ein offenes Ohr für Ihre Anliegen haben.

Ihre

Elvira Landgraf

Impressum: Galli Rundschau Nr. 1/2005

Erscheinungsort und Verlagspostamt Gallneukirchen, p.A. Friedrich Wurm, Raiffeisenstr. 13, 4210 Gallneukirchen

Email: gallneukirchen@spoe.at

Redaktion: Dietmar Wiesinger, Kleinfeld 1, 4210

Druck: einDRUCK, 4201 Eidenberg

Offenlegung: SPÖ Ortsorganisation

Vorsitzender: Friedrich Wurm

Vors. Stv: Dipl. Ing. Elvira Landgraf, Gerhard Maucha, Kurt Winter

Schriftführer: Dietmar Wiesinger

Kassier: Wilhelm Heidinger

Kontrolle: Gerald Josef Flath, Erwin Penkner

Pressereferat: Elvira Landgraf, Friedrich Wurm

Grundlegende Richtung des Mediums: Sozialdemokratisch im Sinne des Parteiprogrammes aus dem Jahr 1998



Vizebürgermeister Dietmar Wiesinger

Am 13. Juni 2005 hat Frau DI Elvira Landgraf nach reiflicher Überlegung ihre Funktion als 2. Vizebürgermeisterin zurückgelegt. Die hohe berufliche Belastung hat zu diesem Schritt geführt. Das kann ich selbst sehr gut nachvollziehen, war doch diese hohe Belastung auch für mich im Sommer des Jahres 2000 der Grund, der politischen Bühne auf Gemeindeebene vorübergehend adieu zu sagen.

Die SPÖ Gallneukirchen hat mich als Nachfolger unserer Elvira nominiert. Es erfüllt mich mit Stolz und Freude, dass meine Partei so großes Vertrauen in mich setzt.

Liebe Elvira, ich danke dir als Freund und Bürger, wie du diese fünf Jahre gemeistert hast. Ich wünsche dir weiterhin eine erfolgreiche Karriere in deinem tollen Beruf und privat wünsche ich dir und deiner Familie etwas mehr Freizeit, weniger Stress, dafür aber um so mehr Gesundheit. Ich werde mich bemühen, ein guter Nachfolger zu werden.

Liebe Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchner !

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, viele von Ihnen werden mich noch aus meiner Amtszeit, die von 1997 bis 2000 dauerte, kennen. Ganz weg war ich ja nie in den letzten fünf Jahren. Weiterhin verblieb ich im Parteiausschuss der SPÖ Gallneukirchen und übernahm zu meiner Schriftföhrtätigkeit auch noch das Layout und das Erstellen der „Galli-Rundschau“. Ich bin nach wie vor beim Österreichischen Bundesheer in der Personalgewinnung tätig. Beruflich änderte sich aber erst im Sommer 2002 sehr viel. Zu diesem Zeitpunkt wurde eine Rekrutierungsgruppe in Innsbruck ins Leben gerufen und von mir mit aufgebaut. Ab dem Herbst 2002 entfiel für mich die enorme Belastung, ständig nach Salzburg, Tirol oder Vorarlberg reisen zu müssen. Ich kann mich nun voll auf meinen Bearbeitungsbereich, die Bundesländer OÖ und NÖ-West konzentrieren. Meine Dienststelle hat zu den alten Aufgaben, „Frauen und Heer“, die Personalgewinnung für alle länger dienenden und für alle Auslandseinsatzfreudigen dazu erhalten.

Für diejenigen, die mich nicht kennen, möchte ich mich kurz vorstellen. Ich bin am 16. Juli 1955 in Linz geboren und zog im Dezember 1991 mit meiner Familie nach

Gallneukirchen. Ich besuchte die VS und das Gymnasium in Linz und vollendete eine Lehre als Buch-, Kunst- und Musikalieneinzelhandelskaufmann. Nebenbei studierte ich an der Uni Sozialwirtschaft, machte jedoch keinen Abschluss. Seit 1973 bin ich beim Bundesheer und trage den Dienstgrad Vizeleutnant. An meiner Dienststelle bin ich auch als gewählter Personalvertreter tätig. Ich bin geschieden, mein Sohn Roman ist 27 Jahre alt, studiert berufsbegleitend an der Fachhochschule in Wels und lebt in Linz. Meine Hobbies sind Rockmusik, Tauchen, Schifahren und Fußball.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, Sie werden in mir wieder einen verlässlichen Ansprechpartner finden. So wie in meiner ersten Amtsperiode scheuen Sie sich bitte nicht, mit mir Verbindung aufzunehmen. Ich werde mich bemühen, stets ein offenes Ohr für Sie zu haben. Erreichen können Sie mich entweder zu Hause im Kleinfeld 1 oder telefonisch unter +43-650-9160755.

Ihr

J. Asanger



Gas-Wasser-Heizung-Solaranlagen-Reparaturen

4210 Unterweikersdorf
Reitern 40
Tel : 07235/67 641 Fax: 66 519
Mobil : 0664/44 07 245
E-Mail : asanger@aon.at

Bericht aus dem Gemeinderat

Wechsel innerhalb der SPÖ Gallneukirchen

Wegen beruflicher Gründe hat Elvira Landgraf per 22.06.2005 sämtliche Funktionen in der Gemeinde zurückgelegt. Eine Entscheidung, die ihr sicher nicht leicht gefallen ist, weil Elvira so weit es ihre berufliche Tätigkeit zuließ, dieses Amt mit Freude ausübte. Als Fraktionsobmann tut es mir leid, dass sie diesen Schritt setzen musste, hat sie doch als Spitzenkandidatin der SPÖ-Gallneukirchen bei der letzten Gemeinderatswahl ein beachtliches Ergebnis eingefahren. Ich bedanke mich im Namen der SPÖ-Fraktion für ihre geleistete Arbeit und wünsche ihr alles Gute, Gesundheit viel geschäftlichen Erfolg für die Zukunft.

Neuer Vizebürgermeister der SPÖ-Gallneukirchen ist Dietmar Wiesinger, der auch Obmann des Ausschusses für soziale Förderungen, Wohnungen und Kinderbetreuung bis 15 wird.

Gemeindefinanzen!

Der Rechnungsabschluss für 2004 weist Einnahmen in Höhe von EUR 8.131.129,28 und Ausgaben in Höhe von EUR 8.365.771,10 auf, somit ergibt der Rechnungsabschluss einen Abgang in Höhe von 234.641,82 Euro. Wie kommt dieser Abgang zustande? Einerseits durch die Betriebsabgänge im Freibad, Hallenbad und Mehrzweckhalle, andererseits durch die steigenden Pflichtausgaben für Krankenanstalten (+12,03%) und Sozialhilfeverband (+11,17%). Auch der Rückgang der gemeindeeigenen Einnahmen bei der Kommunalsteuer, Grundsteuer und auch der Entfall der Getränkesteuer

tragen dazu bei, dass die Stadtgemeinde erstmalig einen Abgang zu verzeichnen hat. Da nutzt es nichts, wenn der Herr Bürgermeister schreibt, dass OÖ seit 2002 de facto schuldenfrei ist. Von dieser Aussage können wir uns leider nichts kaufen, das hat der Herr Bürgermeister auch beim letzten Sprechtag beim zuständigen Gemeindereferenten des Landes OÖ zur Kenntnis nehmen müssen. Das Land besteht aus seinen 445 Gemeinden und da schaut bei einigen Gemeinden die finanzielle Lage nicht so gut aus. Nicht nur die Stadtgemeinde Gallneukirchen, sondern auch viele andere Gemeinden zahlen mehr ans Land, als sie an Bedarfszuweisungen und Landesförderungen zurückbekommen. Es schaut bald so aus, als ob die OÖ Gemeinden mit ihren Beiträgen das Land schuldenfrei machen und selbst nicht mehr wissen, wie sie wichtige kommunale Einrichtungen finanzieren sollen. Das schöne daran ist aber, dass wir zum Land **betteln** gehen müssen, damit wir von dem was wir ans Land bezahlt haben, einen kleinen Teil wieder zurückbekommen. Jammern nutzt da wenig und es bringt auch nichts wenn Beiträge ans Land zurückbehalten werden weil dadurch wiederum die sozial Schwächsten in unserer Gesellschaft zum Handkuss kommen. Es wäre danach zu trachten, dass den Gemeinden wieder mehr Geld übrig bleibt um wichtige Investitionen vornehmen zu können.

Die Urlaubszeit steht wieder vor der Tür, verbunden mit der Hoffnung einen halbwegs schönen, regenfreien



Gerhard Maucha

Sommer zu bekommen. Für alle die ihren Urlaub zu Hause verbringen, bietet die Stadtgemeinde Gallneukirchen mit der ganzen Region Gusental viele Möglichkeiten an. Neben Schwimmen im Freibad Gallneukirchen stehen in der Region Gusental noch viele Möglichkeiten zum Wandern, Rad fahren und Nordic Walking zu Verfügung. Wanderkarten der Region Gusental sind im Rathaus erhältlich. Auch Biken ist in der Region angesagt, wobei man bei so manchen Touren so halbwegs inschnaufen und schwitzen kommen kann. Um so mehr schmeckt dann eine frische Halbe in einer Jausenstation der Region Gusental oder in einem Gastgarten in der Stadtgemeinde Gallneukirchen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen erholsamen Urlaub.

Ihr

Internationale Spezialitäten - Grillspeisen Hausmannskost - Salatvariationen

Gasthaus

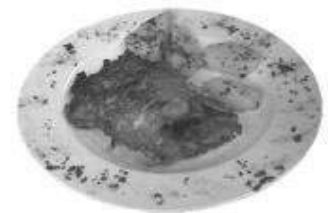
Lander/

Hauptstraße 21

4210 Gallneukirchen

Telefon: (07235) 623 49 Fax DW 49

landerl.gute.at



Schöner Innenhofgastgarten - Saal gemütliche Gaststube - Extrastüberl



Gasthaus

Sehr geehrte Gäste!

Wir sind ein sehr junges und motiviertes Team, mit meiner Mutter – eine Junggebliebene!
Wir sind bemüht, Euch stets zu umsorgen und so gut wir können,
Euch eine schöne Zeit zu ermöglichen!

Wir bitten Euch um Verständnis, wenn einmal gewisse Dinge nicht so laufen wie sie sollten,
denn wie Ihnen bekannt ist – wo gehobelt wird, fallen Späne.
Mein Team zeichnet sich durch Fleiß, Geradsinnigkeit und besonderer Herzlichkeit aus!

Wir servieren Ihnen frische Gerichte, Grillspeisen und ausgewählte Getränke
mit besonderer Freundlichkeit.

Mein Team und ich, wünschen Euch einen wunderschönen Aufenthalt.
Genießt die Atmosphäre, die ausgezeichnete Küche und den schönen Ausblick von der Alm!
Guten Appetit und angenehme Stunden,
Euer Almwirt.

Gasthaus zur Alm – das Team mit



Erinnern ist das Geheimnis der Versöhnung

Am 30 April fuhr eine große Gruppe von GallneukirchnerInnen über Einladung der SPÖ in die KZ-Gedenkstätte Mauthausen.

Es war ein Gedenkgang zu nationalen und internationalen Denkmälern dieser Anlage. In unserem Gedenkjahr wollen wir nicht nur zurückblicken auf die Katastrophe, in die Unmensch-

und Militarismus ganz Europa brachte, sondern auch darüber nachdenken,

welche Vereinbarungen Europa schon durch 60 Jahre Frieden und Wohlfahrt ermöglicht haben.. Die Europäische Menschenrechtskonvention, die Genfer Konvention, die

Verträge zur Europäischen Union, aber auch der Österreichische Staatsvertrag sind wesentliche Bausteine des Friedens und der Kooperation in Europa.

Beim Gedenkgang machten wir Station bei den Denkmälern Israel, Deutschland, Polen, Frankreich, Italien, der sowjetischen Armee, den österreichischen Widerstandskämpfern, beim Österreichischen Sarkophag und zuletzt bei der Aschenhalde, dem größten Massengrab des Landes.



lichkeit des Rassismus, insbesondere Antisemitismus, des Nationalismus



Alle Bilder SPÖ



Rupert Huber

Erich Fried
Zurückblickend

Die besseren Aussichten eröffnen sich dadurch dass wir die sonst keine haben das offen zu sagen beginnen

Die Zukunft liegt nicht darin dass man an sie glaubt oder nicht an sie glaubt sondern darin dass man sie vorbereitet

Die Vorbereitungen bestehen nicht darin dass man nicht mehr zurückblickt sondern darin dass man sich zugibt was man sieht beim Zurückblicken und mit diesem Bild vor Augen auch etwas anderes tut als zurückblicken

Rupert Huber

Spiel und Spaß

Ferien 2005 in Gallneukirchen

Unter diesem Motto veranstaltet die Stadt Gallneukirchen ein Ferienspiel! Und die Kinderfreunde Gallneukirchen sind dabei!

Aktion: Gusencamp „der kuuhlen Kinderfreunde“

Details: Zeltplatz, Lagerfeuerromantik,

Beach-Fun: Jux-Volleyball Turnier

Teamspiele: Wasserballons werfen

Scheibtruhen Wettbewerb

Wassertröge füllen

Lagerfeuer: Geschichten und Lieder am Lagerfeuer

Grillen von Knacker und Brot

Brat-Kartoffel

Wann: Mittwoch, am 27. Juli 2005

Zeitraum: 14.00h – 17.00h

Treffpunkt: öffentlicher Spielplatz an der Gusen
(Köttsdorferstraße)

Altersgruppe: 06-12 Jahre

Teilnehmeranzahl: max. 30 Kinder

Kosten: € 2,- pro Nase / Anmeldung am Gemeindeamt

Schlechtwetterprogramm: Brettspielenachmittag in der Gusenhalle

Ansprechpersonen: Christian Kieslinger, Alexandra Ausserwöger
Tel. Nr.: 0664 / 3420084 0699 / 88782871

Obmann/Stv.: Christian Tossmann, Gerald J. Flath
Tel. Nr.: 0664 / 6152079 0664 / 1614337

Festsitzung in der Gusenhalle am 10. Juni 2005

Die Ehrennadel wurde überreicht, sowie Dank und Anerkennung ausgesprochen:



Der Ehrenring der Stadtgemeinde Gallneukirchen wurde verliehen an Theresia Preinfalk und Johann Penkner



VEREINE, SPORT:

Theresia Grabner
Maria Kerbl
Leopoldine Seyr
Veronika Garbeis
Johann Pfarrhofer
Friedrich Stütz



SOZIALES, BILDUNG:

Liselotte Oyrer
Brunhilde Schram MAS
Ulrike Retschitzegger
Gertraud Böck

POLITIK:

Bernadette Prieschl
Monika Lehner
Waltraud Mehlem
Olga Stadler
Gertrude Rosenberger
Silvia Nötzberger
Adolf Aigelsreiter
Johann Ortner



KULTUR:

Ing. Marie-Luise Bart-Larsson
BR. Helmut Wiese
Johanna Dorotka
Alfred Haunschmidt
Mag. Paul Leithgöb
Dr. Raimund Hörburger
Rudolf Pils

ROTES KREUZ:

Annemaria Hons
Elisabeth Schlachter
Erika Göweil



Für die hervorragende musikalische Umrahmung sorgte die Landesmusikschule Gallneukirchen.

Alle Bilder SPÖ

Lärmschutz für Goldfischal!

Eine Satire



Pepi: Servas Karli, waßt e schon, dass ma jetzt a supa Bühne am Marktplatz griag'n.

Karli: Ja Pepi des hab i schon ghört, aba hoffentlich is ned g'fährdet!

Pepi: Ge, wieso den, da Gemeinderat hat sich do einstimmig dafür ausgesprochn.

Karli: Des stimmt schon Pepi, aba da Blaue Gemeinderat (oder Orange wer was des schon so genau) hat Bedenken, dass de Goldfischal im Stadtbrunnen an Gehherschaden griag'n.

Pepi: Des is aba mehr als bedenklich, wei an Lärmschutzwand hat da Andi Feigl für de Fischal sicha ned einplant.

Karli: Des hat a sicha ned, aba de Blauen wern mit diesa Aussage ja a Strategie verfolgn.

Pepi: I glaub i was schon was damit bezweckn, sie wern beim nächsten Gemeinderat an Antrag stelln dass die Goldfischal bei da nächsten Wahl stimmberechtigt san.

Karli: A supa Schachzug von de Blauen, damit kinnans wenigstens mit a paar Stimmen rechna.

Pepi: Bist du deppat Karli, des is a supa, ja sogar a geniale Strategie. Kumm Karli, mei Freind, mir zwa gengan jetzt sofort zu da Gusen und füttern de Forellen, wei de Stimmen laß ma uns sicha ned wegemma.



Errichtung eines neuen Handymasten neben Schulzentrum

Werden wir Gallneukirchner nicht schon genug belastet?

Ein Gastkommentar von Frau Doris Mann

Auf dem Betriebsgelände von Herrn Ing. Felix Maier soll demnächst ein Handymast der Firma T-Mobile errichtet werden. Dies ist seit einiger Zeit bekannt und löst nicht nur bei den Anrainern, sondern auch im nahe gelegenen Schulzentrum Besorgnis aus.

Auch wenn wissenschaftlich erst langsam nachgewiesen wird, dass sich hochfrequente Strahlung negativ auf den menschlichen Organismus auswirkt, ist es Tatsache, dass niemand das Gegenteil beweisen kann!

Wir Menschen sind einer ständig anwachsenden Strahlung ausgesetzt. Stoffwechselprozesse und Zellstrukturen werden gestört, das Immunsystem mehr und mehr beeinträchtigt.

Viele Körper sind nicht mehr in der Lage, damit zurecht zu kommen. Besonders im Kindesalter kann Handy übliche

Strahlung im Körper beträchtliche Schädigungen auslösen.

Es ist kein Zufall, dass in einem Zeitalter der in unseren Breiten besten medizinischen Versorgung immer mehr Men-

schen an Allergien leiden, Schlafstörungen und Migräneattacken sowie chronische Krankheiten bekommen! Lern- und Konzentrationsstörungen,

Ein geschädigtes Immunsystem birgt viele weitere Gefahren, z. B. Krebs (!) in sich.

Natürlich wollen viele ihr Handy nicht mehr missen, doch muss uns auch bewusst sein, dass wir im Grunde genommen Versuchskaninchen in einer Welt voll steigender Strahlung sind.

Ein Handymast in einem so dicht belebten Gebiet ist daher unverantwortlich. 2300 Menschen – der Großteil Kinder – sind betroffen!

Genügen die in Gallneukirchen bereits vorhandenen Standorte noch

nicht, z.B. Lagerhaus? Ratten und Mäuse sollen dort aus den Silos ausgezogen sein – wenn uns das nicht zu denken gibt ...

Dass Sie uns helfen dieses Projekt zu verhindern,

bitten Sie besorgte Bürger Gallneukirchens.



Hyperaktivität, chronische Ermüdung sind bereits bewiesen.

Der ElektroPROFI „VOR ORT“



Linzer Straße 10 · 4210 Gallneukirchen

Tel. 07235 / 62310 · Fax 07235 / 62310-4 · e-mail: boeckelektro@aon.at

**Elektrotechnik · CAD-Planung · EIB-Systeme · TV-Video
Haushaltsgeräte · TV-Video · Sat-Anlagen · Leuchten**



Geometer

Dipl.-Ing. Josef Loidolt

Staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent
für Vermessungswesen

4210 Gallneukirchen, Sparkassenplatz 1

Tel.: 07235/67246, Fax: 07235/67646

e-mail: gallneukirchen@vermessung-loidolt.at

<http://www.vermessung-loidolt.at>



Ab sofort sind wir für Sie da!

Wir übernehmen für Sie:

Grundteilungen

Grenzvermessungen

Leitungs- und Kanaleinmessungen

Bauabsteckungen

Bestandspläne

Beweissicherungen

Setzungsbeobachtungen

Beratung in Grenz- und

Grundstücksangelegenheiten



**ÖFFENTLICHER NOTAR
DR. CHRISTIAN MUCKENHUBER**

4210 GALLNEUKIRCHEN

HAUPTSTRASSE 9

TELEFON (0 72 35) 67 0 67

FAX (0 72 35) 67 0 67 67

christian.muckenhuber@notar.at



NOTAR.AT

Schwarz-Grün und die „Schönrede“

Unser LH hat es wirklich nicht leicht! In Oberösterreich ist ja alles so schön, toll und ohne Probleme, und in Allem und Jedem Vorbild.

Da ist es selbstverständlich, dass Schwarz und Grün jedes mal einen Aufschrei von sich geben, wenn ein Mitglied der SPÖ Kritik vorbringt. Dann heißt es sofort: die SPÖ „Krankjammert“ Oberösterreich! Vom „Schlecht machen“ und „Populismus“ ist dann die Rede. Und wie sieht es mit der ÖVP und den Grünen aus? Was ist deren Rezept?.....

Die Antwort: das „Schönreden“! Darin sind beide Regierungsparteien wirklich Weltklasse!

Aber die „Schönrederei“ ist viel undurchsichtiger als das so genannte „Krankjammern“! „Schönreden“ schmeichelt, lullt einen ein! „Schönreden“ versucht, Probleme zu vertuschen, ja „Schönreden“ versucht auch, Menschen zu täuschen.

Wenn Oberösterreich in so großartiger finanzieller Verfassung ist, wieso stehen dann immer mehr Gemein-

den vor einem finanziellen Debakel (Zusatzbemerkung: die meisten dieser Gemeinden haben ÖVP-Bürgermeister!)? Wenn Oberösterreichs Schwarz-Grüne Regierung die kranken Menschen in diesem Land so unterstützen will, wieso erhöht dann diese Regierung die Taggelder in den Spitälern? Wenn in Oberösterreich alles so „Paletti“ ist, wieso werden dann Kasernen, Postämter und Bezirksgerichte geschlossen? Wenn in Oberösterreich Umwelt ganz vorne steht, wieso steigen bei uns dann ständig die Nitratwerte im Boden, und die Nitritwerte im Wasser?

Wenn die SPÖ warnend den Finger erhebt, und sich hinter die Arbeitslosen und gegen die „Zusperrspezialisten“ stellt, lasse ich mich gerne einen „Krankjammerer“ nennen! Wenn die SPÖ massiv dagegen aufgetreten ist, Spitäler zuzusperren, dann bin ich stolz darauf! Wenn Grüne und Schwarze dies „Krankjammern“ nennen, dann bleibt mir nur eins zu sagen: Wir von der SPÖ mögen in euren Augen „Krankjammerer“



Christian Kieslinger

sein, aber mir ist es lieber „Krankzujammern“ und dafür für die Menschen etwas zu erreichen, als „Schönzureden“ und den kranken Menschen die Taggelder in den Spitälern zu erhöhen!

Ihr

Karl Leitgeb Gedenkwandertag

Wieder war das Wetter am 1. Mai optimal für diese Wanderung. 38 TeilnehmerInnen versammelten sich beim Bauhof Gallneukirchen und wanderten entlang der Maler-Luger-Strecke ca. 8,5 km über Froschlacken, Engerwitzdorf, Hirschendobl, Weinbergstraße

Oberstätzner zur Baustelle Autobahnparkplatz. Von dort ging es auf dem Engerwitzdorferweg bis zum Gasthaus „Country-Treff“. Vorzüglich servierte Jausenbrote, vom ARBÖ und den Naturfreunden gespendete Getränke stärkten wieder die Kräfte, und somit konnte



auch das letzte Stück Heimweg bei Sonnenschein angetreten werden.

Verkehrschas droht

Im Jahr 2006 soll die desolate Brücke beim Fischerlehner saniert werden. Für mich stellt sich die Frage, wie der ganze Verkehr umgeleitet werden sollte? Denn Verkehr, auch Schwerverkehr in die Karl-Renner-Straße zu leiten, die eine Zone 30 ist, und für viel Geld verkehrsberuhigend umgebaut wur-

de, ist für die Anrainer nicht zumutbar. Massive Lärm- und Abgasbelastungen sind zu befürchten. Um den Verkehr Richtung Reichenau und Altenberg über die Gusenstrasse umzuleiten, müsste zuerst die Mirellenbrücke in Oberndorf saniert werden. Um uns GallneukirchnerInnen diese fürch-

terlichen Belastungen zu ersparen kann es nur eine Lösung geben! Die rasche Realisierung der Hans-Zach Strasse und zwar **vor** der Brückensanierung.



FRANZ MADLMAIR
WASSER · GAS · HEIZUNG · SOLAR
Linzerstraße 15 · 4210 Gallneukirchen
Telefon 07235/644 71 · Fax 07235/672 59

Beratung
und
Verkauf
**0664
424
1403**



Luger
MALEREI ANSTRICH
FASSADEN GESTALTUNG

- Vollwärmeschutz
- Steinwolle
- Kork
- Malerei
- Stuckarbeiten
- Anstrich
- Fassadenmalerei

A-4210 GALLNEUKIRCHEN • ALMESBERG 45
TEL. 07235 / 66870 - FAX DW 4 • MOBIL 0664/ / 30 22 300



**Autohaus
Schöndorfer^{GmbH}**

Service Center • Neu- und Gebrauchtwagenverkauf • Autospengerei & Lackierung
4209 Engerwitzdorf / Innertreffling • Katsdorferstraße 3
Tel. 0 72 35 / 624 36-0 • Fax 0 72 35 / 624 36-90
autohaus@schoendorfer.at • www.schoendorfer.at

LEUTE:



Foto:
Gemeinde

Margit u. Kurt Pasterk die neuen Wirt'sleut zur Gusenschenke

Wann und wo seid ihr geboren?

Margit: geb. 1952 in Linz, röm./kath.

Kurt: geb. 1954 in Villach, röm./kath.

Eure Familie?

Wir sind seit 1972 glücklich verheiratet, haben zwei Kinder (Michaela u. Christian) und bereits ein Enkerl Melissa mit 10 J. Feiern heuer unser 33 jähriges Ehe-Jubiläum.

Meine Schwester Susanne Karl und mein Schwager Thomas Karl wohnen in Unterweikersdorf.

Euer Sternzeichen?

Margit: Schütze, Kurt: Zwilling

Eure Lieblingsfarben?

Margit: stahlblau

Kurt: ferrarirot

Euer Lieblingessen?

Ich esse Hascheeknödel mit eingebranntem Sauerkraut und Kurt ist ein gschmackiger Zwiebelrostbraten mit Röstkartoffel am liebsten.

Euer beruflicher Werdegang?

Ich begann eine Lehre als Gastronomiefachfrau im Hotel Kristberg in Lech am Arlberg (1969 – 1972) beim legendären Schi Weltmeister Egon Zimmermann, Kurt absolvierte eine Lehre als Koch im Salzburgerhof in Bad Gastein. Kennen und lieben gelernt haben wir uns auf Saison im Seebachhof bei Windischgarsten.

Teamgeist, familiäre Atmosphäre im Umgang mit den Mitarbeitern ist ein Grundpfeiler unserer Arbeit.

Besonders der gemeinsame lange berufliche und private Lebensweg ist bemerkenswert und im Gastgewerbe eine ausgesprochene Seltenheit.

29 Jahre führten wir mitten in München (in „Minga“) eine Gastwirtschaft.

Für den Münchenbesucher und passionierten Weinkenner kennen wir eine Topadresse: das österreichisch geführte Lokal „Weinkehr“ ist ein kulinarischer Geheimtipp.

Was macht ihr in eurer Freizeit?

Ich spiele Blockflöte, Klavier, singe und tanze gerne und bin ein sprich-

wörtlicher Gesellschaftsmensch. Kurt zählt Schifahren, schwimmen und den PC (im Internet surfen) zu seinen Hobbies. Er erledigt auch alle Büroarbeiten.

Eure politischen Interessen?

Die politische Meinung ist uns wichtig, sind aber nach allen Seiten offen.

Was würdest Du auf eine einsame Insel mitnehmen?

Meinen Kurt und viel Lesestoff.

Eure Eindrücke von der jungen Stadt Gallneukirchen?

Die Nähe zu Linz und doch am Land zu wohnen.

Eine vielfältige Kultur- und Sportszene belebt Galli und es wird jede Veranstaltung von den Verantwortlichen bestens organisiert.

Eure Wünsche für die Zukunft?

Gemeinsam gesund und alt werden und die Integration in die „Dorfgemeinschaft“.

Ich danke Margit Pasterk für das Gespräch!

Das Interview führte: G. J. Flath



SICHER

BEQUEM

KOMFORTABEL

Reisedienst
Willi PUM
GesmbH & CoKG
Hauptstraße 15
4294 St. Leonhard
Tel: 07952/8221
Fax: 07952/8221-21
E-mail: pum.reisen@aon.at

Gesundheit in OÖ: Zukunft ohne Angst

Die Entwicklung des Gesundheitsplans von Landesrätin Dr. Silvia Stöger hat nun in Oberösterreich zu einer guten Spitalsreform geführt. Dabei wurden sechs Krankenhäuser vor ihrer Schließung sowie 920 Betten vor ihrer Streichung bewahrt. Eine qualitativ hochwertige und effizient auf die Patientenbedürfnisse ausgerichtete medizinische Versorgung ist oberstes Prinzip sozialdemokratischer Gesundheitspolitik. Die gesundheitspolitischen Herausforderungen brauchen

keinen Abbau medizinischer Versorgung der oberösterreichischen Bevölkerung, wie dies im Plan der Pühringer-Kommission vorgesehen war. Erst durch den massiven und engagierten Einsatz von SPÖ-Landeschef LH-Stv. Erich Haider, Landesrätin Stöger und SP-Klubobmann Dr. Fraiss konnte schließlich der angedrohte Bettenabbau und die Schließung der Spitäler im großen Stil verhindert und der Stöger-Gesundheitsplan voll durchgesetzt werden.

Regionale Kinder- und Unfallversorgung gesichert

Insbesondere in den Bereichen der Frauen- und Kinderversorgung sowie der Unfallchirurgie wurden letztlich massive Einschnitte verhindert. Vor allem Kinder benötigen in Krankheitsfällen eine wohnortnahe medizinische Versorgung, um rascher genesen zu können. Durch die angedrohten Einschnitte bei den Unfallchirurgien hätte es mehr als ein Viertel weniger Betten für die unfallchirurgische Versorgung gegeben und die verbleibenden Abteilungen wären hoffnungslos überlastet worden. 12.000 Patientinnen und Patienten wären durch die Pühringer-Kommission auf die Reise geschickt worden und so zu „Unfall-Pendlern“ geworden.

Verstärktes Angebot für ältere Menschen

Zudem konnte ein spezielles Angebot für ältere Menschen wohnortnah in den Regionen durchgesetzt werden. Dieses Ergebnis ist für die SPÖ von besonderer Bedeutung, da dieses Angebot auf Grund der Bevölkerungsentwicklung immer wichtiger werden wird. Sind derzeit 20 Prozent der Bevölkerung älter als 60 Jahre, so wird im Jahr 2015 bereits jeder Dritte über dieser Altersgrenze liegen.



SPÖ setzt mit Stöger-Plan gute Spitalsreform durch, die am 20. Juni 2005 in der OÖ. Landesregierung beschlossen wurde

SP Oberösterreich entschieden gegen „Krankenstrafsteuer“

LH-Stv. Erich Haider und SP-Klubobmann Dr. Karl Fraiss zeigten sich enttäuscht und entsetzt darüber, dass Schwarz-Grün nicht einmal eine Woche nach der gelungenen Spitalsreform die Erhöhung des Krankenhaus-Taggeldes auf 10 Euro in der Ausschusssrunde beschlossen haben. „Wir haben immer deutlich gesagt, dass wir eine solche Krankenstrafsteuer nicht mittragen werden, die Einkommensschwache und Kleinverdiener derart belastet. Wir wollen, dass die Menschen ohne Angst ins Spital gehen können und nicht

rechnen müssen, ob sie sich den Spitalsaufenthalt auch leisten können“, betont Erich Haider.

Ab 1. Oktober 2005 sollen nun Patientinnen und Patienten für eine stationäre Behandlung in einem oö. Krankenhaus bis zu 250 Euro (ATS 3.440) bezahlen müssen. Die Mehreinnahmen aus der Spitalskostenbeitrags-Erhöhung betragen lediglich 2,4 Millionen Euro. Allerdings trifft dieser Betrag zur Gänze die Verletzten und Kranken, die stationäre medizinische Hilfe benötigen – es handelt sich also um eine klare Krankenstrafsteuer.